



EDITORIAL Die Windkraft wächst – europaweit und weltweit. Und mit der Windkraft wächst der Tag des Windes. 90.000 EuropäerInnen in 20 Ländern machten sich im Vorjahr auf den Weg, einen Windpark zu besuchen und sich dort die Windkraftriesen aus der Nähe anzuschauen. Heuer wird der Tag des Windes zum ersten Mal als weltweite Party gefeiert. Und raten Sie einmal, von wo das alles seinen Ausgang nahm: richtig – von Österreich! Denn hier wurde der Tag des Windes schon 2006 erfunden, deshalb wird er hier auch bereits zum vierten Mal veranstaltet.

Auch die Bandbreite an Attraktionen ist heuer wieder gewachsen. Die engagierten Windkraft-Betreiber, die vor Ort ihre Feste feiern, bieten eine vielseitige Palette an Unterhaltung für die ganze Familie: Windrad-Besteigungen, Kranfahrten hinauf zu den riesigen Rotoren, Wanderungen durch Windparks, mancherorts können sogar Elektrofahrzeuge Probe gefahren werden. Und während das Wilder-Wind-Team mit den Kindern Spiele rund um das Thema Windkraft spielt, können sich die Erwachsenen an Musik, Speis und Trank erfreuen. Und irgendein Glückspilz wird die Ballonfahrt gewinnen, die schon traditionell unter allen BesucherInnen der Veranstaltungen verlost wird.

Besonders danke ich den Windkraft-Betreibern, die teilweise schon seit Jahren mit dabei sind und hier Brücken zur Bevölkerung für eine höhere Akzeptanz und einen weiteren Ausbau der Windkraft schlagen. Ohne diese Betreiber, die mit ihren Festen die Menschen in ihrer Umgebung mit der Windkraft vertraut machen, wäre der Tag des Windes nicht möglich.

LUKAS PAWEK
Koordinator „Tag des Windes“

Alle Welt feiert den Tag des Windes

Mit vielen Veranstaltungen wird zwischen dem 5. und 15. Juni in Österreich der „Tag des Windes“ gefeiert, der – zum ersten Mal weltweit – auf Windkraft als saubere Form der Stromerzeugung aufmerksam macht.



Schon in den 1980er Jahren gab es in Österreich die ersten Selbstbau-Windkraftanlagen. Da waren noch echte Abenteurer am Werk! Zu einer Zeit, als selbst in Dänemark, dem späteren Pionierland, die Nutzung der Windenergie noch in den Kinderschuhen steckte, pilgerten schon ökologisch motivierte und handwerklich begabte Idealisten an die Nordsee, um von dort eigenhändig Anlagen zu importieren; oder konstruierten wagemutig ihre eigenen Windräder. Gestandene Meteorologen belächelten diese „Spinner“, da es in Österreich einfach nicht genug Wind gäbe.

Überspringen wir einfach ein paar Jahrzehnte, und was stellen wir fest? Es gibt auch in Österreich viel Wind, ja es gibt sogar Standorte, an denen es extrem viel Wind gibt. Die Experten irrten, die Spinner haben recht behalten. Mittlerweile hat die Sache mit den Windrädern ganz neue Dimensionen angenommen. Windräder? Auch wenn sie im Volksmund liebevoll so genannt werden, sind das heute hochmoderne, elektronisch gesteuerte Windkraftwerke, die via Internet fernüberwacht werden, die auf die geringsten Veränderungen der Windverhältnisse automatisch reagieren und die – vor allem – sauberen Strom ohne Nebenwirkungen für Mensch und Umwelt erzeugen. Dabei stehen wir in gewisser Weise erst ganz am Anfang: Fossile Energieträger wie Öl

und Gas sind dabei, zur Neige zu gehen. Das fossile Zeitalter endet, das solare Zeitalter beginnt. Auch Wind entsteht durch die Energie der Sonne – durch die Sonneneinstrahlung, die Wärme erzeugt und damit die Umwälzung der Luftmassen hervorruft. In Zukunft werden wir noch wesentlich mehr Energie aus erneuerbaren Energien wie der Windkraft benötigen, wollen wir unseren Lebensstandard auch nur annähernd aufrechterhalten.

In Zukunft werden wir Energie aus vielen verschiedenen Energiequellen gewinnen; der Wind wird eine davon sein. Schon heute liefern in Österreich über 600 Windräder Strom für rund 570.000 Haushalte. In den nächsten Jahren könnte die Energiegewinnung aus der Kraft des Windes mehr als verdreifacht werden. Und das Beste daran: Weil die modernen Anlagen immer leistungsstärker werden, brauchen wir für den gleichen Energieertrag in Relation immer weniger Windräder – um 250 Prozent mehr Leistung als bisher zu erreichen, müssen nur um 80 Prozent mehr Anlagen errichtet werden.

Im Jahr 2006 haben wir in Österreich zum ersten Mal den „Tag des Windes“ gefeiert, um die Menschen in diesem Land auf all diese Vorteile der Windkraft aufmerksam zu machen. Das Vorbild hat Schule gemacht: Heuer feiert ganz Europa, ja die ganze Welt den „Tag des Windes“! Und weil es so schön ist, dauert dieser Tag gleich mehr als eine Woche. Zwischen 5. und 15. Juni finden zahlreiche Aktionen von Windkraftbetreibern und Umweltorganisationen statt; quer durch Europa und über alle Kontinente werden Windparks für die Bevölkerung geöffnet und Windfeste veranstaltet. Wenn auch Sie für eine saubere Energiezukunft eintreten, dann kommen Sie und feiern Sie mit uns. Alle Windfeste und Veranstaltungen finden Sie auf:

www.tagdeswindes.at



WIND POWER WORKS

Discover the power of wind around the world on 15 June

